

wendepunkt sozialunternehmung

Unser Standardsortiment orientiert sich am Bedarf unserer Kunden. Viele Artikel, die wir speziell für unseren Schweizer Markt im Sortiment haben, können wir nicht in den Ausführungen einkaufen, wie wir sie verkaufen wollen. Mitarbeitende der Stiftung Wendepunkt in Wettingen (AG) helfen uns, diese Lücke zu schliessen. Sie packen Schrauben in die richtige Packgrösse ab oder kleben Etiketten auf Päckchen mit WAGO-Klemmen. Ihre Arbeit ist sehr wertvoll für uns.



Schaufel und Stiel der Schwanenhalschaufeln (Art.-Nr. 0695942650, 06959436) werden hier montiert.

Höchste Konzentration erfüllt den grossen hellen Raum im Dachgeschoss der alten Spinnerei, die auf der Klosterhalbinsel in Wettingen steht. Etwa 12 Mitarbeitende falten Plastiksäcke, begradigen Borsten von Zahnbürsten und konfektionieren verschiedene Artikel. Ausserdem ist viel Rot zu sehen – Würth Rot. Das hat einen guten Grund: Die Mitarbeitenden im Bereich Verpackerei/

Montage erledigen fast täglich Aufträge für Würth AG. Heute Vormittag schraubt Stefan Rohrschellen zusammen. Dann zählt er immer ganz genau zehn Stück ab und packt sie in eine passende Schachtel. Er macht das sehr sorgfältig. «Rohrschellen sind gut, aber lieber mache ich WAGO-Klemmen», sagt Stefan. Seine Kollegen Asim und Michel packen derweil Schrauben von grossen Packungen in kleinere Verpackungseinheiten um. Zuvor haben sie Auftrag und Wareneingang kontrolliert, die Stückwaage programmiert und die passende Schachtelgrösse herausgesucht. Ist der Auftrag erledigt, erfolgen Qualitätskontrolle, Verpackung und Versand. Für die Mitarbeitenden mit psychischer Beeinträchtigung ist das eine anspruchsvolle Aufgabe, die sie aber gerne machen.

Partnerschaftliche Zusammenarbeit

Würth AG arbeitet schon lange mit der Stiftung Wendepunkt zusammen, im grösseren Stil seit der Umstellung auf SAP im 2008. Im Jahr 2017 wurden durchschnittlich 130 Aufträge pro Monat bearbeitet und rund 11 700 Artikel umgepackt oder etikettiert. «Das Schöne an den Aufträgen von Würth ist, dass sie abwechslungsreich sind und sie meistens von einer Person innerhalb ihrer Arbeitszeit von A bis Z fertig bearbeitet werden können», berichtet Daniel Fetzer, der Leiter des Bereichs Verpackerei/Montage. Er und die Gruppenleiterin Mirjam Schneider begleiten die Mitarbeitenden und kümmern sich um alles Organisatorische. Sie



Stefan schraubt Rohrschellen zusammen und verpackt sie.



Nachschub aus Arlesheim.



Asim verpackt Schrauben.



Auftrag erledigt: Fixzement in Plastiksäcke verpackt.



Daniel Fetzer, Bereichsleiter und Mirjam Schneider, Gruppenleiterin Verpackerei/Montage.

sorgen mit bewundernswerter Ruhe dafür, dass die Kundenaufträge marktgerecht erledigt werden, ohne den Leistungsdruck an die Mitarbeitenden weiterzugeben. Qualität steht im Vordergrund. Und das merkt man: «Die Leistung ist wirklich tipptopp. Es gibt nur höchst selten einmal eine Reklamation», weiss Christian Haab vom Einkauf, der die Aufträge vonseiten Würth AG an Wendepunkt vergibt.

«Nichts stärkt die Menschen so sehr, wie die selbstständig erarbeiteten Erfolge.»

Prof. Norbert Herriger, Fachhochschule Düsseldorf

Die Würth Aufträge haben aber auch noch eine andere Qualität: «Man sieht immer, wie viel man schon gemacht hat und wie viel man noch machen muss», formuliert es ein Mitarbeitender. Und auf das, was sie selbst geschafft haben, sind sie stolz. Ganz besonders stolz sind sie darauf, dass sie für Würth arbeiten dürfen, und zwar so stolz, dass manche am liebsten nur Würth Aufträge bearbeiten würden, nichts anderes. Die Arbeit bei der Stiftung Wendepunkt ist nicht nur ein Job; sie gibt Halt, stiftet Sinn und ist für manch einen zum Lebensinhalt geworden. ♦ EVA APPEL

www.wende.ch
www.wende.ch/blog
www.facebook.com/stiftungwendepunkt

Stiftung Wendepunkt

Die Stiftung Wendepunkt unterstützt Menschen in ihrer beruflichen und sozialen Integration. In Betrieben in Muhen, Oftringen und Wettingen im Kanton Aargau und drei Tochterfirmen bietet sie dafür insgesamt 900 Arbeits-, Ausbildungs-, Wohn- und Tagesplätze, die von 200 Fachpersonen auf christlicher und sozialer Grundlage geführt werden. Der Betrieb Wettingen bietet neben Verpacken/Montage Dienstleistungen wie Näh- und Wäscheservice, Fensterladenrenovation und Konfektionierung an. Schulungen, Trainings und Beratungen ergänzen das Angebot.

Ähnlich wie bei Würth hat alles klein angefangen, in einer Garage und mit einer Idee: «Vor 25 Jahren überlegte ich mir, wie Menschen, ausgeschieden aus dem Arbeitsprozess, wieder in Beruf und Gesellschaft integriert werden können», so Hans-Peter Lang, Gründer der Stiftung Wendepunkt und Stiftungsrat im Ruhestand. Am 4. Januar 1993 wurde die Stiftung Wendepunkt gegründet. Sie hat ihren Sitz in Muhen (AG). Mit Pioniergeist, Risikobereitschaft, viel Engagement und dem Vertrauen auf Gott ist das Unternehmen zur heutigen Grösse gewachsen.